

a 53 - prawda wuenscht erfolg 2 (23.12.-ap/tass)

dr. petrow, der direktor des sowjetischen instituts fuer weltraumwissenschaften sagte aber auch in seinem artikel, es bestuende anlass zur befuerchtung, dass die apollo-acht-astronauten auf ihrem flug um den mond strahlenschaeden erleiden koennten. seiner meinung nach muessten die astronauten keine unnoetige risiken auf sich nehmen. was die gefahr der strahlungsschaeden betreffe, sei diese auf jeden fall gegeben, da der apollo-flug zu einem zeitpunkt unternommen werde, zu dem die sonne eine grosse aktivitaet besitzt, wodurch die strahlungsintensitaet im weltraum stark erhoehrt wird.

eine besonderheit des "apollo-acht-experimentes" stellt nach ansicht des sowjetischen wissenschaftlers die tatsache dar, dass sich das raumschiff betraechtlich von der erde entfernen wird. es flieg auf einer bahn, die den von den sowjetischen raumstationen "sonde fuenf und sonde sechs" bereits beflogenen benachbart ist. fuer das amerikanische apollo system sei es besonders charakteristisch, dass bei der raum-schiffssteuerung die hauptrolle dem menschen zugewiesen ist. der sowjetische plan eines bemannten fluges zum mond sehe hingegen ein raumschiff vor, in dem alle manuellen und automatischen kontrollen doppel vorgesehen sind, so dass es der bodenstation ermoeglichst wird, bei einem eventuellen fehler des piloten, sofort eingreifen zu koennen. es scheint mir, sagte petrow weiter, "dass ein derartiges systems ein groesseres mass an sicherheit gewaehrleistet". der flug werde aber zweifellos interessante angaben ueber die moeglichkeit des lebens und der taetigkeit des menschen unter derartig ungewoehnlichen und komplizierten bedingungen bringen. (schluss)+ba